

Bericht | 1. Halbjahr 2002 | UNIQA Versicherungen AG



Kennzahlen der UNIQA Group Austria (in Mio.)

	Jänner bis Juni 2001 €	Jänner bis Juni 2002 €*	Veränderung %
Verrechnete Prämie im direkten Geschäft			
Schaden-Unfall	439,6	542,3	23,4
Leben			
Produkte gegen laufende Prämien	310,5	346,3	11,5
Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukte	310,9	132,1	-57,5
Kranken	335,2	346,8	3,5
Bezahlte Schäden und Leistungen			
Schaden-Unfall	257,4	262,4	1,9
Leben	327,2	349,9	6,9
Kranken	266,6	245,3	-8,0
	30.6.2001 €	30.6.2002 €*	Veränderung %
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	27.048,3	29.546,3	9,2
Kapitalanlagen			
Grundstücke und Bauten	612,5	770,6	25,8
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	907,4	991,4	9,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.358,0	4.389,3	86,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.891,9	4.482,6	-8,4
Hypothekarforderungen	15,2	13,8	-9,7
Vorauszahlungen auf Polizzen	11,6	11,9	3,4
Sonstige Ausleihungen	2.195,7	865,7	-60,6
Andere Kapitalanlagen	73,0	35,7	-51,1
Guthaben bei Kreditinstituten	59,8	59,9	0,2
Gesamt	11.125,1	11.620,9	4,5

Exkl. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft

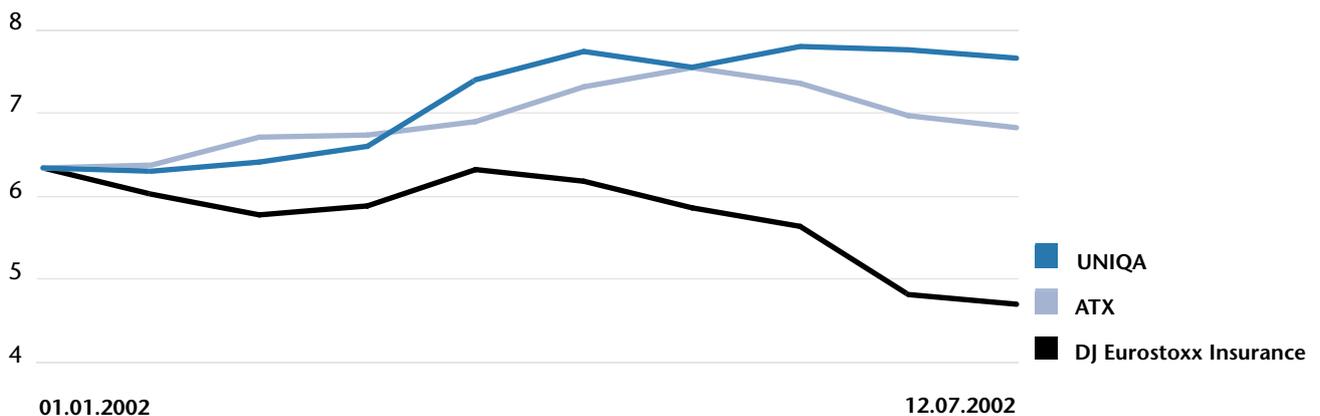
*Die Zahlen für das 1. Halbjahr 2002 enthalten die Daten der im Juni 2001 mehrheitlich erworbenen UNIQA S.A. und der UNIQA Zycie S.A.. Der Anteil der UNIQA, Lodz, an den gesamten Kapitalanlagen des Konzerns betrug zum 30.6.2002 69,1 Mio. € (3,9 Mio. € Grundstücke und Bauten, 0,4 Mio. € Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen 0,1 Mio. € Aktien, 58,7 Mio. € Schuldverschreibungen, 5,9 Mio. € Guthaben bei Kreditinstituten). Ohne Berücksichtigung der Kapitalanlagen der UNIQA, Lodz, nahmen die Kapitalanlagen im Konzern um 3,8 % zu.

Aktienmärkte:

Konjunktursorgen und Anlegervertrauenskrise sorgen für schlechte Stimmung

Das 2. Quartal und auch die ersten Monate des laufenden Quartals standen im Zeichen einer negativen Stimmung auf den Kapitalmärkten, die weltweit zu einem massiven Einbruch der Aktienwerte führte. Die UNIQA Aktie konnte sich in diesem Umfeld durch eine stabile Kursentwicklung im 2. Quartal erfolgreich gegen diesen Trend stellen. Zu Beginn des 3. Quartals konnte sich allerdings auch die UNIQA Aktie den negativen Vorgaben für Finanzwerte nicht mehr völlig entziehen.

UNIQA Aktie im 1. Halbjahr 2002 in %



Kräftige Expansion vor allem durch die Sachversicherung

Die UNIQA Gruppe verzeichnete im 1. Halbjahr des Jahres 2002 mit einem Anstieg des verrechneten Prämienvolumens im direkten Geschäft gegen laufende Prämie um 13,8 % auf 1.235,4 Mio. € eine sehr erfreuliche Entwicklung. Auf Grund der aus Ertragsmotiven weiteren gezielten Zurücknahme des Lebensversicherungsgeschäftes gegen Einmalerlagsprämie und Sonderprodukte ging das Prämienaufkommen in der Lebensversicherung inklusive der Einmalerläge und Sonderprodukte um 23,0 % auf 478,4 Mio. € zurück.

Das Wachstum wurde insbesondere durch den Prämienanstieg in der Schaden- und Unfallversicherung um 23,4 % auf 542,3 Mio. € getragen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Geschäftsaufkommen der Mitte 2001 erworbenen UNIQA, Lodz, in der Vergleichszahl des Vorjahres nicht enthalten ist. Bereinigt um das Geschäftsaufkommen der UNIQA, Lodz, stieg das verrechnete Prämienvolumen um 13,5 % auf 498,9 Mio. €.

Im Bereich der Lebensversicherung stiegen die laufenden Prämieinnahmen um 11,5 % auf 346,3 Mio. €. Das Geschäft gegen Einmalprämie und mit Sonderprodukten wurde im 2. Quartal aus Rentabilitäts- und Risikoüberlegungen weiter zurückgenommen und reduzierte sich um 57,5 % auf 132,1 Mio. €.

In der Krankenversicherung erhöhten sich die Prämieinnahmen um 3,5 % auf 346,3 Mio. €.

Die gesamten ausbezahlten Leistungen blieben mit einer geringen Steigerung von 0,8 % auf 857,6 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Auch das 2. Quartal stand wiederum im Zeichen einer konsequenten Umsetzung des im Vorjahr eingeleiteten Ertragssteigerungsprogramms. Dadurch wurde der Trend der Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses mit dem Erreichen einer Combined Ratio von unter 100 % weiter fortgesetzt und ein weiterer Kostenabbau durch die konsequente Umsetzung der definierten Aktionspläne erreicht.

Kapitalanlagen um 4,5 % höher – Aktienmärkte belasteten Finanzergebnisse der Konzerngesellschaften

Die gesamten Kapitalanlagen des UNIQA Konzerns nahmen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2002 deutlich um 4,5 % zu. Sie standen Ende Juni – exklusive der Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft – mit 11,6 Mrd. € (11,1 Mrd. €) zu Buch und übertrafen damit den Vorjahreswert um 0,5 Mrd. € (0,8 Mrd. €). Der Anstieg im Bereich der Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapiere resultiert nicht aus einer Erhöhung der Aktienquote, sondern aus der Umschichtung von festverzinslichen Wertpapieren in Investmentfonds, um Synergieeffekte und Kostenoptimierung zu erzielen.

Die laufenden Vermögenserträge erhöhten sich in den ersten sechs Monaten infolge rückläufiger Fondsausschüttungen um 2,5 % auf 317,9 Mio. €. Die weltweit schwache Verfassung der Aktienmärkte belastete im 1. Halbjahr die Finanzergebnisse mit deutlichen Wertrückgängen, wobei die Situation allerdings durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet ist.

Kosten im 1. Halbjahr um 16,3 % gesenkt

Das im Vorjahr eingeleitete Kosteneinsparungsprogramm zeigte auch im 2. Quartal positive Auswirkungen. Die Kosten der Konzerngesellschaften gingen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 16,3 % auf 182,4 Mio. € zurück. Dabei konnten die Inlandsgesellschaften ihre Kosten um 17,6 % auf 161,0 Mio. € senken während unseren Auslandsgesellschaften eine Kostenreduktion von 4,5 % auf 21,4 Mio. € gelungen ist.

Erfreuliche Entwicklung in den Sachversicherungssparten

Die verrechneten Prämien im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich im 1. Halbjahr 2002 um 23,4 % auf 542,3 Mio. €. Bereinigt um das Prämienvolumen der Mitte 2001 erworbenen polnischen Gesellschaften betrug das Prämienwachstum 13,5 %. Das Prämienwachstum der Kfz-Versicherungssparten im 1. Halbjahr 2002 führte zu einer weiteren Verbesserung der Lage in diesen Sparten. Die inländischen Konzerngesellschaften konnten das Prämienvolumen in diesem Geschäftssegment im Vergleich zum 1. Halbjahr 2001 um 12,9 % erhöhen. Damit liegt die Prämienentwicklung im laufenden Geschäftsjahr deutlich über den Zuwachsraten des vorigen Geschäftsjahres.

Die bezahlten Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung blieben im 1. Halbjahr mit einer geringfügigen Steigerung um 1,9 % auf 262,4 Mio. € annähernd auf Vorjahresniveau und trugen damit zu einer weiteren Verbesserung des technischen Ergebnisses bei.

Anhaltendes Prämienwachstum in der Lebensversicherung gegen laufende Prämie

Die zufrieden stellende Entwicklung im Lebensversicherungsgeschäft gegen laufende Prämie setzte sich auch im 2. Quartal fort. So konnte das verrechnete laufende Prämienvolumen in der Wachstumssparte Leben im 1. Halbjahr 2002 um 11,5 % auf 346,3 Mio. € gesteigert werden. Wie schon im Laufe des 1. Quartals wurde auch im 2. Quartal das Geschäft gegen Einmalermäge sowie mit Sonderprodukten aus Rentabilitäts- und Risikoüberlegungen sowie zugunsten der Förderung des laufenden Geschäfts gezielt zurückgenommen, wodurch sich das verrechnete Prämienvolumen um 57,5 % auf 132,1 Mio. € reduzierte.

Die ausbezahlten Leistungen in der Lebensversicherung erhöhten sich dem Geschäftsverlauf entsprechend um 6,9 % auf 349,9 Mio. €.

Weiterhin Aufwärtstrend in der Krankenversicherung

Zum Gesamtergebnis der UNIQA Gruppe trug der Prämienanstieg in der Krankenversicherung von 3,5 % auf 346,8 Mio. € bei. Die ausbezahlten Leistungen verminderten sich in der Krankenversicherung aufgrund abrechnungsbedingter Verschiebungen um 8,0 % auf 245,3 Mio. €.

Inländische Unternehmen der UNIQA Group Austria

UNIQA Versicherungen AG

Die UNIQA Versicherungen AG, die Konzernobergesellschaft der UNIQA Group Austria, notiert als einziges Konzernunternehmen an der Wiener Börse. Sie ist der zentrale Rückversicherer der operativen Gesellschaften des Konzerns.

Die UNIQA Versicherungen AG nahm in den ersten sechs Monaten des Jahres 2002 aus der aktiven Rückversicherung Prämien in Höhe von 301,8 Mio. € ein. Davon stammten 267,8 Mio. € aus dem Konzern.

Die im 1. Halbjahr 2002 eingetretenen Schäden betragen insgesamt 201,6 Mio. €; davon verblieben 138,7 Mio. € im Eigenbehalt.

UNIQA Personenversicherung AG

Die UNIQA Personenversicherung AG betreibt die Kranken-, Lebens- und Unfallversicherung.

Das verrechnete Prämienvolumen der Gesellschaft erhöhte sich im 1. Halbjahr 2002 um 3,5 % auf 537,6 Mio. €. Davon entfielen anteilmäßig 58,0 % auf die Krankenversicherung (+3,6 %), 34,6 % auf die Lebensversicherung (+4,1 % Geschäft gegen laufende Prämie und -2,9 % bei den Einmalermägen und Sonderprodukten) und 7,4 % auf die Unfallversicherung (+8,8 %).

In der Berichtszeit wurden Leistungen in Höhe von 426,2 Mio. € oder 8,4 % weniger als im 1. Halbjahr 2001 ausbezahlt.

UNIQA Sachversicherung AG

Die UNIQA Sachversicherung AG ist ausschließlich in der Schadenversicherung tätig.

Das verrechnete direkte Prämienvolumen der Gesellschaft verbesserte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 10,8 % auf 338,2 Mio. €.

Die ausbezahlten Leistungen waren mit 181,5 Mio. € um 1,5 % höher als im 1. Halbjahr 2001.

Raiffeisen Versicherung AG

Die Raiffeisen Versicherung AG hat sich innerhalb der UNIQA Group Austria auf den Bankenvertrieb spezialisiert. Sie bietet den Kunden der über 2.500 Bankstellen der Raiffeisen-Geldorganisationen ihre Vorsorge- und Versicherungsprodukte an. Der Risikoschutz umfasst auch die Sachversicherungssparten einschließlich der Kfz-Versicherung.

Österreichs führender Bankenversicherer konnte in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei den Lebensversicherungen gegen laufende Prämienzahlung das erfreuliche Wachstum fortsetzen. Die verrechneten Prämien im direkten Geschäft gegen laufende Prämie erhöhten sich um 17,9 % auf 216,3 Mio. €. Das Prämienvolumen in der Lebensversicherung gegen Einmalermäge und aus Sonderprodukten ging im Berichtszeitraum durch eine weitere gezielte Rücknahme auf 86,3 Mio. € zurück.

Die ausbezahlten Leistungen stiegen gleichzeitig ablaufbedingt um 42,7 % auf 186,7 Mio. €.

Salzburger Landes-Versicherung AG

Das verrechnete Prämienvolumen nahm im 1. Halbjahr 2002 um 4,5 % auf 36,3 Mio. € zu. Wiederum trugen die Kfz-Sparten wesentlich zu der erfreulichen Steigerung des Prämienvolumens bei.

Die ausbezahlten Leistungen sanken im Berichtszeitraum um 17,5 % auf 21,5 Mio. €.

CALL DIRECT Versicherung AG

Die verrechneten Prämien des Direktversicherers stiegen in den ersten sechs Monaten 2002 um 12,2 % auf 2,2 Mio. €.

Gleichzeitig wurden Leistungen in Höhe von 0,4 Mio. € ausbezahlt.

Die CALL DIRECT Versicherung AG begründete im Mai 2002 mit dem Universal Versand eine auf mehrere Jahre ausgelegte Vertriebspartnerschaft, bei der den Kunden von Universal Versand exklusive Versicherungslösungen zur persönlichen Vorsorge angeboten werden.

Ausländische Unternehmen der UNIQA Group Austria

Im Rahmen des einheitlichen Markenauftritts der UNIQA Gruppe wurde im Juni 2002 die Namensänderung unserer polnischen Gesellschaften auf UNIQA S.A. bzw. UNIQA Zycie S.A. beschlossen. Ab 2003 soll UNIQA auch in Polen für Sicherheit, Kompetenz und Qualität im Versicherungswesen stehen.

Die erfreuliche Entwicklung unserer ausländischen Konzernunternehmen hat sich im 1. Halbjahr 2002 fortgesetzt.

Ausländische Unternehmen	Verrechnetes Prämienvolumen Mio. €	Ausbezahlte Leistungen Mio. €	Beteiligung %
UNIQA, Prag	28,1	11,8	83,3
UNIQA, Bratislava	14,3	6,7	99,7
UNIQA, Genf	18,3	15,7	100,0
Austria, Mailand	15,2	6,9	100,0
UNIQA Osiguranje, Zagreb	2,1	0,2	80,0
CARNICA, Udine	28,0	11,9	85,7
UNIQA S.A., Lodz*	44,0	27,2	98,9
UNIQA Zycie S.A., Lodz*	0,7	0,4	98,2

*Die Gesellschaften wurden im Juni 2001 mehrheitlich erworben.

Ausblick auf 2002

Die weitere Entwicklung des Geschäftsjahres wird wesentlich von der Situation auf den Kapitalmärkten abhängen. Zu Beginn des 3. Quartals hat sich der Einbruch der Aktienmärkte weiter verschärft und das Anlegervertrauen durch negative Unternehmensmeldungen einen weiteren Rückschlag erlitten. Aufgrund der Nervosität der Investoren und der hohen Volatilität der Märkte sind zuverlässige Aussagen aus heutiger Sicht schwierig. Wenn bis Jahresende keine signifikante Erholung der Aktienmärkte eintreten sollte, ist mit einem Rückgang des Konzernergebnisses des Jahres 2002 zu rechnen.

Dies umso mehr, als die katastrophalen Unwetter und Überschwemmungen weiter Teile Österreichs zu Mitte des 3. Quartals trotz eingeschränkter Versicherungsdeckungen für das sich im laufenden Jahr bisher ausgezeichnet entwickelnde technische Ergebnis in der Sachversicherung einen Rückschlag darstellt.

Im laufenden Quartal konnte eine Einigung mit der MLP Deutschland über die Übernahme ihres 50 % Anteils an der MLP Österreich erzielt werden.

Entsprechend unserer mitteleuropäischen Ausrichtung werden wir mit der Übernahme der „Agrupacion Funeuropa Biztosito Rt.“ wieder am ungarischen Versicherungsmarkt aktiv.

Das insgesamt negative Umfeld überschattet dabei die ausgezeichnete Entwicklung des Geschäftsaufkommens sowie die signifikanten Verbesserungen im technischen Ergebnis und in der Kostenstruktur der Gruppe.

UNIQA Versicherungen AG
A-1021 Wien, Praterstraße 1–7
Tel.: (+43 1) 211 75 - 0
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqa.at

Konzept und Design
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

